

Schnee von gestern



Heutzutage sind die Schneetage des Winters gezählt. Der Verlust der Winterlandschaft ist einerseits schade. Andererseits hat auch eine Raureiflandschaft ihre Reize, die man mit dem Rad erkunden kann. Wir gehen auf Entdeckungstour durch die Hohe Mark, eine Tour die nicht nur im Januar ihre Reize hat.

- 1 Wir verlassen den Bahnhofsvorplatz über die *Holtwicker Straße* und folgen der Beschilderung Richtung *Reken*. Es geht über die Ampelkreuzung, 500m weiter rechts in die *Birkenstraße* und links in den *Hennewiger Weg*. Diesem folgen wir bis über die Autobahnbrücke und erreichen **Hennewig**.
- 2 In der Biegung hinter Hennewig fahren wir links in den leicht ansteigenden Waldweg. Es geht gut 1 km geradeaus durch einen Taleinschnitt, bis wir bei ein paar Gehöften auf den *Hohemarkenweg* stoßen. Dort fahren wir links und erreichen bald den **Richtfunkturm** auf dem Waldbeerenberg. Die Schutzhütte lädt ein zu einer kleinen Pause. An der Toreinfahrt des Funkturms finden sich ein paar interessante Informationen.
- 3 Hinter der Schutzhütte zweigt der steile Weg für die Kurzvariante Richtung Uhlenhof ab. Der Tourweg folgt weiter der Beschilderung nach *Klein Reken*. Wir überqueren die Granatstraße und fahren nach einem Taleinschnitt hoch zum **Weißes Kreuz**. Hier stoßen wir auf den *Napoleonsweg*, über den die französischen Truppen einst Richtung Münster zogen.
- 4 Wir biegen links in den Napoleonsweg und kurz danach wieder links in den leicht abfallenden *Bornweg* (siehe Holzwegweiser). Nach 1 km kann man durch die Bäume eine rechteckige Lichtung erkennen. Dort befindet sich das Bodendenkmal **Kloster Marienborn**. Das 1230 gegründete Zisterzienserinnenkloster bestand nur bis 1243 und wurde dann nach Coesfeld verlegt. Weshalb es so schnell wieder aufgegeben wurde, ist unbekannt. Leider weist keine Tafel auf die Pionierarbeit der Nonnen in der Wildnis der Hohen Mark hin.
- 5 Wir setzen nach dem Zwischenstopp den Weg auf dem Bornweg ein kurzes Stück fort und biegen links in den



Lembecker Weg, wo sich der stillgelegte Schacht **Auguste Victoria 9** befindet. Dieser Wetterschacht mit einem Durchmesser von 8 m ging über 1333 m in die Tiefe und wurde 1990 in Betrieb genommen. Besichtigen kann man das abgesperrte Gelände allerdings nicht.

- 6 Wir fahren auf der gut ausgebauten Straße hoch bis zur *Granatstraße*. Dort biegen wir links ab und nutzen den Radweg bis zur *Holtwicker Straße*. Dort geht es rechts bis zum **Uhlenhof**, wo wir die Möglichkeit haben einzukehren.
- 7 Nun geht es durch Holtwick und weiter die *Holtwicker Straße* bergab bis nach **Lünzum**.
- 8 Wir fahren unter der Autobahn durch und kommen wieder nach Haltern. *An der Landwehr* biegen rechts ab und fahren an der *Eichenstraße* wieder links bis zur *Römerstraße*, wo wir den Turm der **Laurentiuskirche** sehen.
- 9 Wir fahren links versetzt in die *Tiberiusstraße* und folgen der Achse bis zum **Bahnhof**.